

Herbstwanderung Grenchenberg – Weissenstein

Sonntag, 13. Oktober 2013 (*Dorothee Probst*)

Ein früher Wintereinbruch legt ein weisses Tabu über die geplante Route Grenchenberg – Weissenstein. Ruth lässt sich nicht beirren und verlegt die Jurawanderung eine Etage tiefer und ein bisschen südlicher. Zehn für alle Wetterkapriolen gerüstete Skiclübler entscheiden sich in Biel vor Ort, weder im Nebel auf dem Höhen-, noch auf dem schattigen Waldweg, sondern durch die lichten Rebberge nach La Neuveville zu wandern.

Schon über Tüscherz hält der Frauenverein beim Familienrastplatz eine willkommene Überraschung für uns bereit. Was darf's denn sein? Kaffee, Kuchen, Suppe, Speckzopf, Traubensaft... Glückliche Gesichter auf beiden Seiten, denn mit einem grossen Ansturm auf die Spendenkasse ist heute wetterbedingt nicht zu rechnen.

Bevor wir auf einem verwunschenen alten Pfad die Twannbachschlucht queren, ernten wir eine Portion blaue Beeren. Keine Angst, mit den fleissigen Winzern gibt's keine Konflikte. Bin gespannt, wie die Schlehdorn-Konfitüre schmecken wird!

Ein paar blaue Himmelbilder und scheue Sonnenstrahlen sind uns dann schliesslich bis zu unserem Ziel doch noch vergönnt. Einen Teller Fischknusperli allerdings bleibt uns das ausgestorbene La Neuveville schuldig. Hals über Kopf, teilweise als Schwarzfahrer, spurten wir auf den einfahrenden Zug Richtung Twann. Eine kurze Fahrt mit Herzklopfen endet glücklich. Schliesslich können wir uns im Restaurant doch noch genüsslich den Früchten der Rebberge und des Sees widmen.